

Instandsetzung historischer Verkehrsweg GR2300 Dreisprachenspitze

Zwischenbericht 2023



Impressum

Yves Schwyzer, Projektleiter Natur und Landschaft, Biosfera Val Müstair

Version, 14.12.2023

Titelbild: Blick durch die Brücke über die Muranzina vor der Instandstellung (Bild C. Doswald).

Inhaltsverzeichnis

Ausgangslage.....	4
Getätigte Arbeiten 2023.....	4
Priorisierung der Arbeiten.....	4
Instruktion und Begleitung der Bauequipe	4
Öffentlichkeitsarbeit.....	4
Instandsstellungsarbeiten.....	5
Kosten 2023.....	10
Geplante Arbeiten 2024.....	10

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Brücke über die Muranzina vor der Instandstellung. Im linken Bereich «baucht» die Mauer. Aus der Mauerkrone sind Steine herausgefallen. Die Muranzina fliesst im rechten Bereich direkt an die Fundamentsteine und beginnt diese zu unterspülen. Bild: C. Doswald	5
Abbildung 2: Die Brücke während der Instandstellung. Am "Fuss" der Brücke wurde der das Wasser mit grossen Steinen vom Fundament weggelenkt.....	6
Abbildung 3: Die Brücke musste aus stabilitätsgründen teilweise abgetragen und der obere Teil neu aufgemauert werden. Beim öffnen der Konstruktion wurde ersichtlich, dass zwischen den Mauern mit Erde und Feinmaterial aufgefüllt wurde, wohl um die Brücke schnell zu erstellen. Zwischen den Mauern wurde nun eine Hintermauerung aus Steinen eingebracht.	6
Abbildung 4: Muranzinabrücke nach der Instandstellung.	7
Abbildung 5: Eine Stützmauer in den Serpentin wird erneuert.....	7
Abbildung 6: Besprechung der Ausführung mit dem Sachverständigen für historische Verkehrswege. Gut zu sehen ist die Hintermauerung, welche die Stützfunktion massgeblich gewährleistet.	8
Abbildung 7: Blick von der nächsten, höhergelegenen Kurve in den Serpentin. Die Herausforderungen der Baustelle sind aus dieser Perspektive gut zu erkennen.	8
Abbildung 8: Auf diesem Abschnitt wurde die Mauerkrone wieder gerichtet und die Wegoberfläche ausgeebnet.	9
Abbildung 9: Derselbe Abschnitt weiter oben. Diese «kleineren» Reparaturen wurden an verschiedenen Stellen des Weges im Bereich der Serpentin ausgeführt.	9

Ausgangslage

Der historische Verkehrsweg GR2300 zur Dreisprachenspitze stammt aus dem ersten Weltkrieg. Der Weg ist im Inventar der historischen Verkehrswege als Objekt von nationaler Bedeutung eingestuft. Vom alten Zollhaus auf dem Umbrailpass auf 2500 m ü. M. bis zur Dreisprachenspitze auf 2843 m ü. M. weist der Weg noch viel historische Substanz auf. Diese besteht aus gepflästerten Querabschlägen, Wasserdurchlässen und eindrücklichen, in Trockenmauerbauweise erstellten Serpentin.

Der Zustand des Weges hat sich in den letzten Jahren stark verschlechtert. Um den historischen Weg zu erhalten, ist eine Instandsetzung nötig. Damit kann der Wegunterhalt von der Gemeinde Val Müstair wieder mit zumutbarem Aufwand geleistet werden.

Die Instandstellung wird durch den regionalen Naturpark Biosfera Val Müstair im Rahmen der Programmperiode 2020-2024 koordiniert und gemeinsam mit der Gemeinde Val Müstair ausgeführt. Die Biosfera Val Müstair übernimmt dabei die Rolle der Projektträgerschaft.

Die Biosfera Val Müstair hat die Firma EcoAlpin aus Celerina mit der Ausschreibung der Arbeiten beauftragt. Die Arbeiten wurden an die Foffa Conrad AG vergeben. Die Kostenschätzung der reinen Baukosten für die Instandstellung beläuft sich auf CHF 500'000.-. Diese Summe übersteigt die Kostenschätzung der Biosfera Val Müstair bei weitem, da einerseits die Schäden am Weg unterschätzt wurden und die Erschliessung der Baustelle sehr aufwändig ist. Aus diesem Grund müssen die geplanten Arbeiten stark priorisiert werden. Zur Unterstützung hat die Biosfera Val Müstair einen Fachexperten für historische Verkehrswege beigezogen, der die Ausführung der Arbeiten begleitet.

Getätigte Arbeiten 2023

Priorisierung der Arbeiten

Gemeinsam mit dem Fachberater für historische Verkehrswege und der Baufirma wurden die nötigen Arbeiten priorisiert, um die vorhandenen Mittel bestmöglich einzusetzen.

Instruktion und Begleitung der Bauequipe

Gemeinsam mit den Ausführenden auf der Baustelle wurden die Arbeiten für die Instandstellung 2023 vor- und nachbesprochen. Dadurch soll die Qualität der Arbeiten gesichert und am Objekt gelernt werden. In der Diskussion zwischen den Arbeitern auf der Baustelle und dem Experten für historische Verkehrswege, wurden Lösungen für die weitere Umsetzung diskutiert.

Öffentlichkeitsarbeit

Über die Social-Media-Kanäle der Biosfera Val Müstair wurden die laufenden Arbeiten 2023 kommuniziert. Ausserdem wurde eine Medienmitteilung über die Instandstellung der Brücke über die Muranzina von der Engadiner Post aufgegriffen.

Instandstellungsarbeiten

Die wichtigsten Instandstellungsarbeiten 2023 betrafen die Muranzinabrücke und eingestürzte Mauerpartien in den Serpentin. Daneben wurden auch weitere Querabschläge, Mauerkronen und die Wegoberfläche instand gestellt.



Abbildung 1: Brücke über die Muranzina vor der Instandstellung. Im linken Bereich «baucht» die Mauer. Aus der Mauerkrone sind Steine herausgefallen. Die Muranzina fließt im rechten Bereich direkt an die Fundamentsteine und beginnt diese zu unterspülen. Bild: C. Doswald



Abbildung 2: Die Brücke während der Instandstellung. Am "Fuss" der Brücke wurde der das Wasser mit grossen Steinen vom Fundament weggelenkt.



Abbildung 3: Die Brücke musste aus stabilitätsgründen teilweise abgetragen und der obere Teil neu aufgemauert werden. Beim öffnen der Konstruktion wurde ersichtlich, dass zwischen den Mauern mit Erde und Feinmaterial aufgefüllt wurde, wohl um die Brücke schnell zu erstellen. Zwischen den Mauern wurde nun eine Hintermauerung aus Steinen eingebracht.



Abbildung 4: Muranzinabrücke nach der Instandstellung.



Abbildung 5: Eine Stützmauer in den Serpentinien wird erneuert.



Abbildung 6: Besprechung der Ausführung mit dem Sachverständigen für historische Verkehrswege. Gut zu sehen ist die Hintermauerung, welche die Stützfunktion massgeblich gewährleistet.



Abbildung 7: Blick von der nächsten, höhergelegenen Kurve in den Serpentin. Die Herausforderungen der Baustelle sind aus dieser Perspektive gut zu erkennen.



Abbildung 8: Auf diesem Abschnitt wurde die Mauerkrone wieder gerichtet und die Wegoberfläche ausgebnet.



Abbildung 9: Derselbe Abschnitt weiter oben. Diese «kleineren» Reparaturen wurden an verscheiden stellen des Weges im Bereich der Serpentina ausgeführt.

Kosten 2023

Die aufgelaufenen Kosten für bauliche Massnahmen und Kommunikation betragen für 2023 CHF 174'448.90.-. Die Aufwände für Projektkoordination, Berichterstattung und Fundraising durch die Biosfera Val Müstair (Eigenleistung) betragen CHF 20'000.-.

Was	Kosten in CHF
Bauliche Massnahmen	169'046.75
Baubegleitung durch Experten	5'345.00
Kommunikationsmassnahmen	57.15
Total Kosten für Umsetzung	174'448.90
Koordination (Eigenleistung Biosfera Val Müstair)	20'000.00 (200h x 100.-)
Total aufgelaufene Kosten 2023	194'448.90

Geplante Arbeiten 2024

Für die nächste Bausaison sind gemäss Priorisierung neben dem Instandstellen von Querabschlägen und Wasserdurchlässen folgende Hauptarbeiten geplant:

- In den gemauerten Serpentinmüssen erste Schäden behoben werden. Dies ist sicherheitsrelevant.
- Instandstellung der Wegoberfläche an stark erodierten Bereichen.

BIOSFERA VAL MÜSTAIR

Center da Biosfera
7532 Tschierv

+41 81 851 60 70
info@biosfera.ch
val-muestair.ch